



LANDSHUTER HOCHZEIT 1475 30.6. - 23.7.2023



Veranstalter
„Die Förderer“ e.V.



Der Verein „Die Förderer“ veranstaltet die 42. „Landshuter Hochzeit 1475“ (seit 1903)

Die „Landshuter Hochzeit 1475“ zählt zu den größten und bedeutendsten historischen Festen in Europa und wird alle vier Jahre vom Verein „Die Förderer“ e.V. veranstaltet. Im Jahr 2018 wurde das historische Dokumentarspiel in das bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

Weit über 2000 Mitwirkende lassen in originalgetreuen Kostümen dieses herausragende Fest mit der ganzen Pracht des späten Mittelalters wieder aufleben – die Hochzeit der polnischen Königstochter Hedwig mit dem Landshuter Herzogssohn Georg.

Gesandtschaften hatten im Jahr 1474 die Heirat mit der polnischen Königstochter in Radom ausgehandelt. Im Herbst des Jahres 1475 brach die 18-jährige Braut mit großem Geleit von Krakau auf und traf nach zweimonatiger Reise in Landshut ein. Hier empfingen Fürsten und Bischöfe die Braut und der Kurfürst von Brandenburg sprach von einer Schickung Gottes „zum Nutzen von Christenheit und Reich“.

In der majestätischen Pfarrkirche St. Martin vollzog der Erzbischof von Salzburg die Trauung. Der Brautzug bewegte sich durch den weiten Platz der Altstadt und von oben grüßte wie heute die Burg herab, „eines Königssitzes würdig“. Aus den Fenstern der Häuser sahen die Damen den Rittern beim „Rennen über die Planken“ zu. Im Rathaus führte der Kaiser die Braut zum ersten Reigen und zehntausend Gäste zechten, spielten und tanzten.

Um das Jahr 1880 schmückten Münchner Maler den Prunksaal des Landshuter Rathauses mit Szenen der „Landshuter Hochzeit 1475“. Diese Gemälde erweckten bei einigen Bürgern den Wunsch, den Zug der Fürsten, Bischöfe, Musikanten und Brautleute wieder ins Leben zu rufen. Sie gründeten 1902 den Verein „Die Förderer“ und führten im Jahr 1903 ihren „Brautzug“ zum ersten Mal durch die Stadt.

Bei der Aufführung 2023 lassen sich die Gäste in ein Fest entführen, das durch seine historische Treue zum Dokumentarspiel geworden ist. Das Festspiel im Rathaussaal macht sie mit den aufregenden Vorgängen des Jahres 1475 vertraut. Die Konzerte „Musik zu des Fürsten Hochzeit“ und „Laudate Dominum“ vermitteln den Besuchern die Musikkultur der damaligen Zeit. Die szenische Burleske „Nächtlicher Mummenschanz“ und das „Tanzspiel“ lassen sie zeitgenössische Musik, Tänze und Spiel erleben.

In der „Tavern in der Steckengassen“ fröhen die Gäste dem mittelalterlichen Leben mit Musik, Speis und Trank. Bei der „Fechtschule auf der Burg“ erhalten sie Einblick in die Kampfkünste des Fechtmeisters Paulus Kal. „Festliche Spiele im nächtlichen Lager“ stimmen die Besucher auf das große Fest ein, beim „Hochzeitszug“ jubeln sie der Braut zu und auf der „Wiesmähd“ erleben sie spannende „Reiter- und Ritterspiele“.

Festliche Spiele im nächtlichen Lager (Turnierplatz)

Es ist der Vorabend der Hochzeit. Tausende von Gästen haben nach langer Reise ihr Ziel in Landshut erreicht. Das bunte Gefolge der Hochzeitsgäste, das sich auf dem Zehr- und Lagerplatz in Zelten, Schänken und Trosswägen die Zeit vertreibt, erhebt sich im Schein von Holzfeuern zu farbenprächtigen Spielen. Gaukler und Feuerschlucker zeigen ihre Künste, Reisige und Reiter führen Kampfszenen vor, bei Ringelstechen und Feuerkopfrennen werden alte Reiterspiele lebendig. Inmitten des Geschehens formieren sich die Zunftherren, die einst beim Brautzug die Straßen säumten, mit Stablichtern zu einem Schreittanz. Von einem historischen Preislied auf Herzog Ludwig begleitet, übergeben einige eine Truhe mit dem Brautgeschenk.

Treffpunkt Altstadt (Altstadt)

Einzelne Mitwirkende und Gruppen mit Musik und Tanz beleben die Altstadt, wo sich inmitten der gotischen Bürgerhäuser das festliche Geschehen abspielt, wie einst. Da und dort produzieren sich Komödianten mit deftigen Schwänken. Im unmittelbaren Kontakt mit den Besuchern geben sie einen Vorgeschmack der kommenden Ereignisse und schließen die Besucher von nah und fern in das Fest mit ein.

Uraufführung Festspiel (Rathaus)

Imaginärer Schauplatz des neuen Festspiels ist das Altstadtthaus Nummer 24, das bis heute den Abschluss der Oberen Länd zur Altstadt hin bildet. Dort hat die Landshuter Brauerfamilie Schilthack zusammen mit ihren Dienstboten alle Hände voll zu tun, um den Anforderungen Herr zu werden, die die Herzöge von Bayern Landshut während der Hochzeitstage an ihre Residenzstadt stellen. Neben der Einquartierung auswärtiger Gäste, unter anderem aus dem fernen Königreich Polen, hat Familienoberhaupt Hans Schilthack auch den übergriffigen Avancen einer Landshuter Patrizierfamilie zu begegnen. Zu allem Überfluss sorgt im Hintergrund die Feierlaune der Dienerschaft für allerlei Furore, sodass durchaus fraglich erscheint, ob die Hausgemeinschaft von Altstadt 24 die ereignisreichen Tage im November 1475 unbeschadet überstehen wird.

Tanzspiel (Rathaus)

An den Festabenden versammeln sich wie einst das Brautpaar und die fürstlichen Gäste zum Tanz. Gemessene Reigen- und Schreittänze der Zeit, aus den Notenbüchern berühmter Zeitgenossen aus ganz Europa rekonstruiert, werden unterbrochen vom Tanz des Kaisers mit der Braut, dem Tanz der polnischen Edelleute und von dem exotischen Tanz der Morisken (Mauren), deren Gestalten uns der Bildhauer Erasmus Grasser überliefert hat. Gleichsam als ein Gastgeschenk aus Polen reitet der „Lajkonik“, eine sagenhafte Gestalt aus der Geschichte Krakaus, ein.

Treffpunkt Trausnitz (Burg Trausnitz / äußerer Burghof)

Die Burg Trausnitz war Residenz der „Reichen Herzöge“ von Bayern-Landshut. Der zwanzigjährige Bräutigam Herzog Georg war 1475 bereits seit sieben Jahren Mitregent und in die Regierungsgeschäfte eingebunden.

Heute ist die Burg stimmungsvolle Kulisse für ein buntes Spektakel mit verschiedenen Musikgruppen, Jongleuren, Komödianten, Gauklern und Fahنشwingern. Die Gäste haben die Möglichkeit, sich im einmaligen Ambiente der weitläufigen Burganlage – hoch über der Stadt – auf den Hochheitszug am Nachmittag und die daran anschließenden Reiter- und Ritterspiele einstimmen zu lassen.

Hochheitszug

Zugweg: Dreifaltigkeitsplatz, Altstadt, Postplatz, Bischof-Sailer-Platz, Neustadt, denselben Weg zurück zum Turnierplatz

Der prunkvolle Einzug der Braut, den uns die Chronisten schildern, findet seine Nachgestaltung in dem Hochheitszug von weit über zweitausend Mitwirkenden. Die glänzend herausgeputzten Hochheitsgäste aus Polen und deutschen Ländern bewegen sich durch die Stadt. Kaiser, Kurfürst, Fürsten und Grafen, aber auch Gesandte und Bürger, Trossknechte, Reisige und Bettelvolk begleiten die Braut. Damals war ihr Ziel die St. Martinskirche, wo der Erzbischof von Salzburg die Trauung zelebrierte. Heute wird der Festzug von dem begeisterten „Hallo“ Zehntausender durch die Straßen der ehemaligen Residenzstadt begleitet. Das späte Mittelalter stellt sich in Eleganz und Prunk zur Schau.

Reiter- und Ritterspiele (Turnierplatz)

Der Hochheitszug mündet auf den Turnierplatz ein, jene „Wiesmahd“, auf der einst die Braut den Boden der Stadt betrat und von ihrem Bräutigam begrüßt wurde. An der erhöhten Hochzeitstafel sitzend, nehmen die fürstlichen Gäste und das Brautpaar die Huldigungen entgegen. Fahنشwinger, Reisige und Ringelstecher zeigen ihr artistisches Können. Im spannenden „Rennen über die Planken“ kämpfen junge Edelmänner um den Ehrenpreis aus der Hand der Braut: Herzog Christoph von Bayern, Erzherzog Sigmund von Tirol, der junge Markgraf von Brandenburg, der junge Graf von Württemberg und ein Jugendgefährte des Bräutigams, Ludwig von Westerstetten. Wenn Herzog Christoph der Starke gegen einen polnischen Fürsten anrennt, lebt eine atmosphärische Szene dieser Hochzeit wieder auf, die schon vielen Chronisten bis zur Gegenwart erzählenswert erschien.

Musik zu des Fürsten Hochzeit (Rathausprunksaal)

Die „Landshuter Hofkapelle“ erzählt in ihrem Konzert Episoden aus dem Munde eines Zeitgenossen der „Landshuter Hochzeit 1475“. Die Geschichte des Erzählers bildet im Rathausprunksaal den heiteren roten Faden für die historische „Musik zu des Fürsten Hochzeit“, die mit ihrer spätmittelalterlichen Klangvielfalt ein stimmungsvolles und abwechslungsreiches Erlebnis bietet.

1475 war die „Landshuter Hochzeit“ ein Anziehungspunkt für Künstler aus aller Herren Länder. So ist überliefert, dass zu dieser Gelegenheit „trumetter, paugker, pfeiffer“ und andere Spielleute des Kaisers Friedrich und der Könige von Polen, Ungarn und von Dänemark anwesend waren und mit einer damals sehr stattlichen Summe von 1273 Gulden entlohnt worden sind. Zusätzlich hatten der Herzog und seine hohen Gäste

ihre eigenen Musiker und Musikanten zur Hochzeit beordert, um sie zu begleiten, akustisch in Szene zu setzen und möglichst eindrucksvoll zu repräsentieren. In ihrem Konzert lässt die „Landshuter Hofkapelle“ diesen Reichtum an Klängen und Bildern wieder aufleben.

Laudate Dominum (St. Jodok)

Das Vokalensemble „ad libitum“ und das Instrumentalensemble „Musica cumpaneia“ laden die Zuhörer ein, die große Vielfalt mittelalterlicher geistlicher Musik zu entdecken. „L'homme armé“, den „Mann in Waffen muss man fürchten...“: Dieses mittelalterliche Lied, dessen Ursprung und Herkunft völlig im Dunkeln liegen, war zwischen 1450 und 1550 in ganz Mitteleuropa bekannt und sehr populär. Die allgegenwärtige Angst vor Kriegshandlungen war sicherlich der naheliegendste Grund hierfür. Aber auch die musikalische Kraft des Liedes, vor allem seine rhythmischen Eigenheiten, machten es für viele namhafte Komponisten jener Epoche zu einer Melodie, die es zu vertonen galt. So entstanden zahlreiche Parodiemessen, denen „L'homme armé“ thematisch zu Grunde liegt.

Das Konzert wird durch ein zeitgenössisches Einzugszeremoniell eröffnet, das unter den Klängen von Pauken und Trompeten im Wechsel mit spätgotischer Vokalmusik mehrere während der Hochzeitsfeierlichkeiten in Landshut weilende Fürstbischöfe in den spätgotischen Kirchenraum führt. Unter den Augen der hohen Gäste lässt „ad libitum“ neben unterschiedlichen Interpretationen der Melodiegrundlage Messteile von Guillaume Du Fay, Josquin Desprez und weiteren spätmittelalterlichen Komponisten erklingen. Das Spannungsfeld zwischen Gut und Böse, Brutalität und filigraner Feinsinnigkeit findet durch „Musica cumpaneia“ auf vielfältige Weise seinen musikalischen Ausdruck. Madrigale, die kriegerische Hetzjagden beschreiben, Ballatas, die die Hoffnungslosigkeit des Krieges und die Sehnsucht zu sterben besingen oder auch eine Überhöhung des Rittertums zum Ausdruck bringen, runden das Konzertprogramm ab.

Fechtschule auf der Burg (Burg Trausnitz / Schwedenwiese)

Kampfkünste des Fechtmeisters Paulus Kal

Zur ritterlichen Ausbildung der jungen Adeligen gehörte neben dem Reiten, der Jagd und der Minne auch das Fechten. Der Begriff des Fechtens umfasste den Kampf mit und ohne Waffen, gewappnet und ungewappnet, zu Fuß und zu Pferd. Einer der renommiertesten Ausbilder seiner Zeit in den Kampfkünsten war der Fechtmeister Paulus Kal. Er lehrte fast drei Jahrzehnte ununterbrochen am Hofe der Landshuter Herzöge und genoss deren uneingeschränktes Vertrauen.

Am Rande der Feierlichkeiten der Hochzeit treffen sich der Meister und seine Schüler, um dem höheren und niederen Publikum ihr Können mit dem Langschwert, mit Schwert und Buckler, mit dem Kriegshammer und mit anderen gebräuchlichen Waffen zu demonstrieren. Die gelöste Atmosphäre des Festes und die prächtige Kulisse der Burg und der Martinskirche beflügeln den jugendlichen Tatendrang der Kämpfer und lassen so manche Übung unerwartet enden.

Nächtlicher Mummenschanz (Residenz)

Der Glaube an Dämonen war in der mittelalterlichen Gesellschaft tief verwurzelt. In der Vorstellungswelt der Menschen tummelten sich nicht nur eine Menge Geister aus der Zeit vor der Christianisierung, auch die Kirche ängstigte sie mit der Furcht vor Hölle und ewiger Verdammnis. Unzählige, teils drastische Darstellungen an den Wänden der Kirchen erinnerten die Gläubigen bei jedem Gottesdienst daran und waren auch Mahnung, ein gottgefälliges Leben zu führen.

In unserer Geschichte erliegen die Männer einer kleinen Stadt den Verlockungen in einer Schänke. Im täglichen Leben vernachlässigen sie ihre Pflichten und sind bald zu nichts mehr zu gebrauchen. Als sie merken, dass der Teufel **selbst** der Wirt der Schänke ist, ist es bereits zu spät. Sie sind ihrer Seelen beraubt und haben statt ihrer eigenen Köpfe die von Tieren auf. Die Frauen beschließen, die Seelen ihrer Männer zurückzuholen und besuchen selbst die „Schänke des Teufels“ – nicht ohne ihrerseits beinahe den Verlockungen dort zu erliegen. Doch rechtzeitig erkennen sie die Gefahr und ersinnen eine List, mit der sie ihre Männer erlösen.

Tavern in der Steckengassen (Salzstadel)

Wollust für Ohren, Augen und Wänste

Die Juculatores sind die Spielleute und Spaßmacher in einem spätmittelalterlichen Schankhaus – gebetene und unbötmäßige Gäste zugleich. Im stimmungsvollen Ambiente des historischen Salzstadels zelebrieren sie einen Abend voll „zimlicher Wollust“. Ein derb-grotesker Bilderbogen von 1475 zwischen Spielleut-Hölle und Küchen-Himmel. Der Wirt hat die besten Stücke gebraten, dazu kredenzt er roten und weißen

Wein, Wasser und reines Bier. Und so ist es, wie in den „Carmina Burana“ gesungen ward: „Wenn wir in der Tavern sitzen, kümmert uns kein Erdenlos!“

Zehrplatz und Lagerleben der Mitwirkenden

Auf dem Zehrplatz können sich die Besucher an den Brotzeit- und Getränkeständen verköstigen und an zahlreichen Tischen und Bänken niederlassen, während auf dem unmittelbar angrenzenden Lagerplatz die Mitwirkenden das Spiel von der Hochzeit Herzog Georgs mit der „Polenkönigin“ Hedwig ausklingen lassen. Am Rande des Turnierplatzes haben sich die einzelnen Gruppen ihre Unterkünfte geschaffen, wo sie beim Braten der Spanferkel und Kreisen der Humpen, bei Musik und Schalkereien den Tag beenden. Hier, zu Füßen des Martinsturmes und der Burg Trausnitz, herrscht ungezwungenes „mittelalterliches Treiben“, solange die Gäste verweilen und mitfeiern, bis sich die Gestalten wieder im Dunkel der Vergangenheit verlieren.

Ausstellung im Rathausfoyer

Gesichter der Landshuter Hochzeit Porträts von Sebastian Beck

Die Landshuter Hochzeit ist ein Fest der Landshuter. Sie füllen ihre Rollen mit großem Engagement aus und haben den Anspruch, alles so originalgetreu wie möglich darzustellen.

Mit seinen Porträts von Mitwirkenden hat der Fotograf Sebastian Beck die Authentizität dieses Festes eingefangen. Die Porträts sind, wie auch die Kostüme des Vereins „Die Förderer“ e.V. mittelalterlichen Gemälden nachempfunden und entführen die Betrachter in die goldene Zeit des Herzogtums Bayern-Landshut.

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag: 14:00 -18:00 Uhr

Samstag und Sonntag geschlossen

BMW
GROUP
Werk Dingolfing
Werk Landshut



 **Sparkasse
Landshut**

 **DRÄXLMAIER**

 **Flottweg**

 **/Flughafen
München**

**LEIPFINGER
BADER**
 **Ziegelwerke**

 **mipa**
Professional Coating Systems

SCHOTT
glass made of ideas

 **JUNGHEINRICH**

 **biller**
...macht glücklich!

 **Oberpaur**



www.landshuter-hochzeit.de



Eintrittspreise (in Euro)

		1. Platz	2. Platz	Stehpl.
Fest- und Tanzspiel	Mi, Do	39,-	29,-	15,-
	Fr, Sa	49,-	39,-	15,-
Festspiel	Sa, So	36,-	26,-	15,-
Tanzspiel	Sa	36,-	26,-	15,-
Musik zu des Fürsten Hochzeit	Di, Sa	39,-	33,-	15,-
Laudate Dominum	Sa	36,-	26,-	15,-
Nächtlicher Mummenschanz	Mi, Do, Fr	38,-	33,-	15,-
Tavern in der Steckengassen	Di, Fr, Sa	85,-	--	--
inkl. Speisen und Getränke, nicht für Kinder unter 16 Jahren				
Festliche Spiele im nächtl. Lager	Sa	49,-	39,-	--
Fechtschule auf der Burg	Fr, Sa	39,-	--	--
Hochzeitszug Tribünen	So			
Altstadt und Dreifaltigkeitsplatz		45,-	--	--
Postplatz		--	38,-	--
Reiter- und Ritterspiele	So	49,-	39,-	--
Zehrplatz mit Lagerleben	Fr, Sa, So			
Einzelkarte nicht im Vorverkauf erhältlich		--	--	3,50
Zehnerblock nur im Vorverkauf erhältlich		--	--	25,-

An den Freitagen haben Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr kostenlosen Eintritt zum Zehrplatz.
An den Samstagen und Sonntagen haben Kinder bis zum vollendeten 5. Lebensjahr kostenlosen Eintritt zum Zehrplatz.

Der Veranstalter behält sich vor, die Veranstaltung kurzfristig aus Witterungsgründen oder wegen sonstiger höherer Gewalt abzusagen oder zu verschieben. Bei Absage können die Original-Eintrittskarten binnen 4 Wochen (Datum des Poststempels) zurückgegeben werden.

Bei Verschiebung von Veranstaltungen können die Eintrittskarten für eine eventuelle Ersatzveranstaltung gemäß Platzangebot umgetauscht werden. Bitte Hinweise in der Presse beachten! Sonstige Ansprüche gegen den Veranstalter sind ausgeschlossen.

Kartenbestellung:

Ab Montag, 9. Januar 2023, 9:00 Uhr online unter www.landshuter-hochzeit-tickets.de, sowie schriftliche Bestellannahme mittels Bestellformular per Post oder direkter Abgabe bei der Vorverkaufsstelle Tourist-Information im Rathaus, Altstadt 315, 84028 Landshut.

Info:

Verein „Die Förderer“ e.V., Spiegelgasse 208, D-84028 Landshut,
Tel.: +49(0)871-22918, www.landshuter-hochzeit.de
www.facebook.com/landshuterhochzeit.official

Messe- und Veranstaltungs GmbH & Co. KG
Vorverkaufsstelle Tourist-Information im Rathaus
Altstadt 315, 84028 Landshut
Tel.: +49(0)871-922050

Titelfoto: Archiv „Die Förderer“ e.V. (Andreas Kreitmaier)

Herausgeber: Verein „Die Förderer“ e.V.

Druck: Druckerei Schmerbeck, Tiefenbach 06.2022

Änderungen vorbehalten.

1. Woche: 30. Juni - 6. Juli 2023

Freitag, 30. Juni 2023

- 18:00 - 19:00 Fechtschule auf der Burg (Schwedenwiese)
- 18:00 - 20:45 Fest- und Tanzspiel (Rathaus)
- 19:00 - 22:00 Tavern in der Steckengassen (Salzstadel)
- 21:00 - 22:15 Nächtlicher Mummenschanz (Residenz)
- 18:00 - 24:00 Lagerleben der Mitwirkenden (Lagerplatz)
Biergartenbetrieb ab 17:00 Uhr (Zehrplatz)

Samstag, 1. Juli 2023

- 10:00 - 11:15 Festspiel (Rathaus)
- 13:00 - 15:45 Fest- und Tanzspiel (Rathaus)
- 14:00 - 15:00 Fechtschule auf der Burg (Schwedenwiese)
- 14:00 - 17:00 Treffpunkt Altstadt
- 15:00 - 16:00 Laudate Dominum (St. Jodok)
- 17:00 - 18:00 Tanzspiel (Rathaus)
- 17:00 - 20:00 Tavern in der Steckengassen (Salzstadel)
- 18:45 - 20:15 Musik zu des Fürsten Hochzeit (Rathaus)
- 21:00 - 23:00 Festliche Spiele im nächtlichen Lager (Turnierplatz)
Ausweichtermin bei Ausfall infolge schlechter
Witterung: Freitag: 7. Juli 2023, 21:15 Uhr
- 17:00 - 24:00 Lagerleben der Mitwirkenden (Lagerplatz)
Biergartenbetrieb ab 15:00 Uhr (Zehrplatz)

Sonntag, 2. Juli 2023

- 10:00 - 11:30 Treffpunkt Trausnitz (Burg Trausnitz)
- 10:30 - 11:45 Festspiel (Rathaus)
- 14:00 - 16:00 Hochzeitszug (Alt- und Neustadt)
- 17:00 - 19:00 Reiter- und Ritterspiele (Turnierplatz)
- 16:00 - 24:00 Lagerleben der Mitwirkenden (Lagerplatz)
Biergartenbetrieb ab 11:00 Uhr (Zehrplatz)

Dienstag, 4. Juli 2023

- 19:00 - 22:00 Tavern in der Steckengassen (Salzstadel)
- 19:30 - 21:00 Musik zu des Fürsten Hochzeit (Rathaus)

Mittwoch, 5. Juli 2023

- 19:00 - 21:45 Fest- und Tanzspiel (Rathaus)
- 21:00 - 22:15 Nächtlicher Mummenschanz (Residenz)

Donnerstag, 6. Juli 2023

- 19:00 - 21:45 Fest- und Tanzspiel (Rathaus)
- 21:00 - 22:15 Nächtlicher Mummenschanz (Residenz)

2. Woche: 7. Juli - 13. Juli 2023

Freitag, 7. Juli 2023

- 18:00 - 19:00 Fechtschule auf der Burg (Schwedenwiese)
- 18:00 - 20:45 Fest- und Tanzspiel (Rathaus)
- 19:00 - 22:00 Tavern in der Steckengassen (Salzstadel)
- 21:00 - 22:15 Nächtlicher Mummenschanz (Residenz)
- 18:00 - 24:00 Lagerleben der Mitwirkenden (Lagerplatz)
Biergartenbetrieb ab 17:00 Uhr (Zehrplatz)

Samstag, 8. Juli 2023

- 10:00 - 11:15 Festspiel (Rathaus)
- 13:00 - 15:45 Fest- und Tanzspiel (Rathaus)
- 14:00 - 15:00 Fechtschule auf der Burg (Schwedenwiese)
- 14:00 - 17:00 Treffpunkt Altstadt
- 15:00 - 16:00 Laudate Dominum (St. Jodok)
- 17:00 - 18:00 Tanzspiel (Rathaus)
- 17:00 - 20:00 Tavern in der Steckengassen (Salzstadel)
- 18:45 - 20:15 Musik zu des Fürsten Hochzeit (Rathaus)
- 21:00 - 23:00 Festliche Spiele im nächtlichen Lager (Turnierplatz)
Ausweichtermin bei Ausfall infolge schlechter
Witterung: Freitag: 14. Juli 2023, 21:15 Uhr
- 17:00 - 24:00 Lagerleben der Mitwirkenden (Lagerplatz)
Biergartenbetrieb ab 15:00 Uhr (Zehrplatz)

Sonntag, 9. Juli 2023

- 10:00 - 12:00 Treffpunkt Trausnitz (Burg Trausnitz)
- 10:30 - 11:45 Festspiel (Rathaus)
- 14:00 - 16:00 Hochzeitszug (Alt- und Neustadt)
- 17:00 - 19:00 Reiter- und Ritterspiele (Turnierplatz)
- 16:00 - 24:00 Lagerleben der Mitwirkenden (Lagerplatz)
Biergartenbetrieb ab 11:00 Uhr (Zehrplatz)

Dienstag, 11. Juli 2023

- 19:00 - 22:00 Tavern in der Steckengassen (Salzstadel)
- 19:30 - 21:00 Musik zu des Fürsten Hochzeit (Rathaus)

Mittwoch, 12. Juli 2023

- 19:00 - 21:45 Fest- und Tanzspiel (Rathaus)
- 21:00 - 22:15 Nächtlicher Mummenschanz (Residenz)

Donnerstag, 13. Juli 2023

- 19:00 - 21:45 Fest- und Tanzspiel (Rathaus)
- 21:00 - 22:15 Nächtlicher Mummenschanz (Residenz)

3. Woche: 14. Juli - 20. Juli 2023

Freitag, 14. Juli 2023

- 18:00 - 19:00 Fechtschule auf der Burg (Schwedenwiese)
- 18:00 - 20:45 Fest- und Tanzspiel (Rathaus)
- 19:00 - 22:00 Tavern in der Steckengassen (Salzstadel)
- 21:00 - 22:15 Nächtlicher Mummenschanz (Residenz)
- 18:00 - 24:00 Lagerleben der Mitwirkenden (Lagerplatz)
Biergartenbetrieb ab 17:00 Uhr (Zehrplatz)

Samstag, 15. Juli 2023

- 10:00 - 11:15 Festspiel (Rathaus)
- 13:00 - 15:45 Fest- und Tanzspiel (Rathaus)
- 14:00 - 15:00 Fechtschule auf der Burg (Schwedenwiese)
- 14:00 - 17:00 Treffpunkt Altstadt
- 15:00 - 16:00 Laudate Dominum (St. Jodok)
- 17:00 - 18:00 Tanzspiel (Rathaus)
- 17:00 - 20:00 Tavern in der Steckengassen (Salzstadel)
- 18:45 - 20:15 Musik zu des Fürsten Hochzeit (Rathaus)
- 21:00 - 23:00 Festliche Spiele im nächtlichen Lager (Turnierplatz)
Ausweichtermin bei Ausfall infolge schlechter Witterung: Freitag: 21. Juli 2023, 21:15 Uhr
- 17:00 - 24:00 Lagerleben der Mitwirkenden (Lagerplatz)
Biergartenbetrieb ab 15:00 Uhr (Zehrplatz)

Sonntag, 16. Juli 2023

- 10:00 - 12:00 Treffpunkt Trausnitz (Burg Trausnitz)
- 10:30 - 11:45 Festspiel (Rathaus)
- 14:00 - 16:00 Hochzeitszug (Alt- und Neustadt)
- 17:00 - 19:00 Reiter- und Ritterspiele (Turnierplatz)
- 16:00 - 24:00 Lagerleben der Mitwirkenden (Lagerplatz)
Biergartenbetrieb ab 11:00 Uhr (Zehrplatz)

Dienstag, 18. Juli 2023

- 19:00 - 22:00 Tavern in der Steckengassen (Salzstadel)
- 19:30 - 21:00 Musik zu des Fürsten Hochzeit (Rathaus)

Mittwoch, 19. Juli 2023

- 19:00 - 21:45 Fest- und Tanzspiel (Rathaus)
- 21:00 - 22:15 Nächtlicher Mummenschanz (Residenz)

Donnerstag, 20. Juli 2023

- 19:00 - 21:45 Fest- und Tanzspiel (Rathaus)
- 21:00 - 22:15 Nächtlicher Mummenschanz (Residenz)

4. Woche: 21. Juli - 23. Juli 2023

Freitag, 21. Juli 2023

- 18:00 - 19:00 Fechtschule auf der Burg (Schwedenwiese)
- 18:00 - 20:45 Fest- und Tanzspiel (Rathaus)
- 19:00 - 22:00 Tavern in der Steckengassen (Salzstadel)
- 21:00 - 22:15 Nächtlicher Mummenschanz (Residenz)
- 18:00 - 24:00 Lagerleben der Mitwirkenden (Lagerplatz)
Biergartenbetrieb ab 17:00 Uhr (Zehrplatz)

Samstag, 22. Juli 2023

- 10:00 - 11:15 Festspiel (Rathaus)
- 13:00 - 15:45 Fest- und Tanzspiel (Rathaus)
- 14:00 - 15:00 Fechtschule auf der Burg (Schwedenwiese)
- 14:00 - 17:00 Treffpunkt Altstadt
- 15:00 - 16:00 Laudate Dominum (St. Jodok)
- 17:00 - 18:00 Tanzspiel (Rathaus)
- 17:00 - 20:00 Tavern in der Steckengassen (Salzstadel)
- 18:45 - 20:15 Musik zu des Fürsten Hochzeit (Rathaus)
- 21:00 - 23:00 Festliche Spiele im nächtlichen Lager (Turnierplatz)
- 17:00 - 24:00 Lagerleben der Mitwirkenden (Lagerplatz)
Biergartenbetrieb ab 15:00 Uhr (Zehrplatz)

Sonntag, 23. Juli 2023

- 10:00 - 12:00 Treffpunkt Trausnitz (Burg Trausnitz)
- 10:30 - 11:45 Festspiel (Rathaus)
- 14:00 - 16:00 Hochzeitszug (Alt- und Neustadt)
- 17:00 - 19:00 Reiter- und Ritterspiele (Turnierplatz)
- 16:00 - 24:00 Lagerleben der Mitwirkenden (Lagerplatz)
Biergartenbetrieb ab 11:00 Uhr (Zehrplatz)

Montag, 24. Juli 2023

- 19:00 Dankgottesdienst